

kontakt

Informationen der Pfarre Graz-St. Veit

BERICHTE – EINLADUNGEN – STELLUNGNAHMEN

Nr. 239–51. Jahrgang
Juni – September 2019



www.grazstveit.at



Aufbrechen

Neues wagen

**Die Sonntagsmesse
mitfeiern**

in St. Veit: Sonntag 10 Uhr

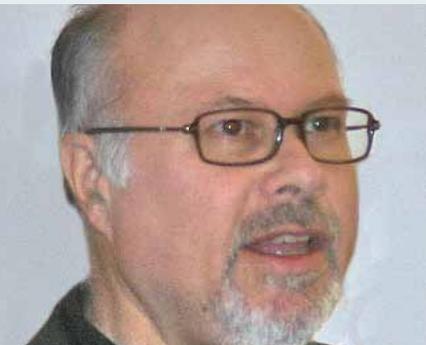
in Kalkleiten: Sonntag 8 Uhr

in Andritz: Samstag 18.30 Uhr, Sonntag 9 Uhr





STANDPUNKT



Ecclesia semper reformanda

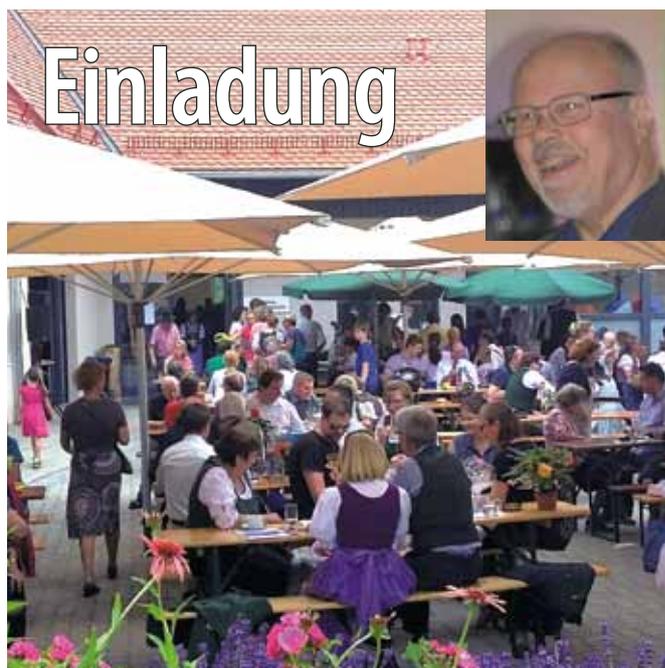
Ecclisia semper reformanda – Die Kirche muss immer erneuert werden: Dieser Grundsatz fordert die Christen stets neu heraus – auch in unseren Tagen. So heißt es im Zukunftsbild der Katholischen Kirche in der Steiermark: „Wir schaffen Raum für Neues“. In dieser Ansage steckt zweierlei: 1. Neues ist angesagt, Neues steht an. 2. Damit dieses Neue Platz greifen kann, muss Altes hintangestellt werden, muss Altes unter Umständen aufgegeben werden. Das gilt für alle Bereiche des kirchlichen Lebens: für kirchliche Strukturen, für die seelsorgliche und gottesdienstliche Praxis, für Formen und Inhalte der Glaubensverkündigung.

Die Notwendigkeit des immer Neuwerdens der Kirche reicht jedoch tiefer, weil es eine tiefer gehende Wurzel hat, nämlich die Auferstehung Jesu Christi, die wir kürzlich zu Ostern gefeiert haben und die wir uns bei jedem Sonntagsgottesdienst gegenwärtig halten. Auf der nördlichen Erdhalbkugel fällt das Osterfest mit dem Frühlingsbeginn zusammen. Da gilt: Die Natur erwacht jetzt aus der winterlichen Todesstarre. „Frisch sprießt das lebendige Grün. Da bedeutet Christi Auferstehung: Dieser Sieg des Lebens über den Tod soll uns ermuntern, stets neu das Leben zu ergreifen, gegen Resignation, Routine und allerlei toten Formelkram. Ostern ist ein Frühlingsymbol“ (...).

(Jürgen Kuhlmann in „Christ in der Gegenwart“). Raum für Neues schaffen muss beginnen in der bewussten Zuwendung zu Gott, der der Schöpfer des Neuen schlechthin ist. Sein Geist erneuert das Angesicht der Erde. Christwerden durch die Taufe bedeutet hineingenommen werden in Tod und Auferstehung Christi, in die Neuwerdung durch Gott. Reform der Kirche beginnt mit der Reform, dem Neuwerden von uns einzelnen Christen und den christlichen Gemeinschaften, in denen wir leben. Im Ersten Petrusbrief heißt es: „Ihr wisst, dass ihr aus eurer nichtigen, von den Vätern ererbten Lebensweise nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet, nicht um Silber oder Gold, sondern mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel. Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt und ihm die Herrlichkeit gegeben hat, so dass ihr an Gott glauben und auf ihn hoffen könnt. Ihr seid neu gezeugt worden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen: aus Gottes Wort, das lebt und das bleibt. Denn: Alles Sterbliche ist wie Gras und all seine Schönheit ist wie die Blume im Gras. Das Gras verdorrt und die Blume verwelkt; doch das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dies aber ist das Wort, das euch als frohe Botschaft verkündet worden ist“ (1 Petr 18–19. 21. 23–25).

Das, was an der gegenwärtigen Gestalt und Praxis der Kirche in unserer Diözese der „nichtigen, von den Vätern ererbten Lebensweise“ angehört und daher Raum geben muss für Neues, gilt es mit Klugheit und Maßnahmen an der Frohen Botschaft zu erfassen.

Pfarrer Gerhard Platzer



Pfarrfest und Fronleichnam gemeinsam am 20. Juni

Wir laden alle PfarrbewohnerInnen, Familien und Freunde zum Pfarrfest ein!

Beginn ist um 9.30 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche (und nicht am Gabriachbach!). **Im Anschluss erfolgt eine verkürzte Fronleichnamprozession.**

Von 11 bis 17 Uhr feiern wir unser traditionelles Pfarrfest im Pfarrhofgelände. Dabei dürfen wir als besonderen Höhepunkt unserem Pfarrer Gerhard Platzer aus Anlass seines 70. Geburtstages gratulieren. Weiters werden unsere MitarbeiterInnen wiederum mit kulina-

rischen Spezialitäten vom Grill, aus der Pfanne und aus dem Backrohr für das leibliche Wohl sorgen.

Einen musikalischen Ohrenschmaus bieten dazu der Musikverein St. Veit-Andritz-Stattegg und die „Knöpferstreich“. Eine Kirchenführung (11 Uhr) mit der Möglichkeit zur Turmbesteigung, ein buntes Kinderprogramm und der traditionelle „Glückshafen“ sind weitere Programmpunkte an diesem Festtag.

Bitte nutzen Sie die Parkmöglichkeit im ABZ-Gelände.

Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern





Aus dem Pfarrgemeinderat



Wenn wir über „Raum für Neues“ in unserer Pfarre nachdenken, dann zum Beispiel im Rahmen von Sitzungen des Pfarrgemeinderates (PGR). Kurz vor Ostern durften wir umrahmt von den gewebten Passionsbildern (Danke an Sonnhilde Purt für die tolle Osterausstellung) an die vorige Sitzung anschließen: zum Thema Schöpfungsverantwortung im Bereich

unseres Friedhofs diskutierten wir nicht nur Möglichkeiten für bessere Trennung und Abtransport des anfallenden Mülls, sondern durften auch eine konkrete Möglichkeit zur Müllvermeidung kennen lernen. Seit dem Weißen Sonntag läuft ein Projekt unserer Firmlinge, die sich aktiv für die Umstellung auf Mehrwegkerzen einsetzen. Bitte beteiligen Sie sich an dieser großartigen Initiative und verzichten auch Sie auf Einweg-Plastikkerzen am Friedhof!

■ Da das Pfarrfest (wegen des großen Landes-Feuerwehreffests in Stattegg) in diesem Jahr auf den Fronleichnamstag gelegt wurde, können wir auch bei diesem Fest „Raum für Neues“,

d.h. Ungewohntes, schaffen. Die Feier soll mit der Messe in der Kirche starten und von dort als Prozession hinaus aufbrechen. Dabei nehmen wir heuer etwas weniger Raum in Anspruch: über Friedhofskapelle und Kriegerdenkmal geht es – für alle bewältigbar – gemeinsam zum großen Platz (vor dem früheren Pfarrheim). Direkt im Anschluss geht es mit dem kulinarischen und gemütlichen Teil des Pfarrfests im Pfarrhof weiter.

■ Neben diesen handlungsorientierten Punkten gab es in der PGR-Sitzung noch einen weiteren wichtigen Punkt: Pfarrer Gerhard Platzer kündigte seinen Nachfolger ab Herbst 2020 an: Johannes Baier, aktuell Pfarrer in Köflach, wird nicht nur Pfarrer von St. Veit und An-

dritzt werden, sondern gleichzeitig auch als Leiter des neuen Seelsorgeraums Graz-St. Veit, Graz-Andritz, Graz-Christus der Salvator, Graz-Graben fungieren. Einen Überblick über die neuen Seelsorgeräume finden Sie übrigens auch im Internet: katholische-kirche-steiermark.at/portal/home/aktuellesneu/article/5295.html

■ Wir freuen uns schon in Zukunft mit Pfarrer Johannes Baier „Raum für Neues“ zu schaffen. Bis dahin möchten wir das natürlich ebenso tun – zum Beispiel, wenn wir alle gemeinsam Fronleichnam und Pfarrfest feiern. Nächstes Jahr können wir dann wieder an einem eigenen Festtag eine neue Prozession wagen. *Florian Heuberger*
PGR-Vorsitzender

Wort des Seelsorg(eraumleit)ers

Durch die Diözesanreform angestoßen hat Bischof Wilhelm Krautwaschl mich mit 1. September 2020 zum Leiter des Seelsorgeraumes Graz-Nord (umfasst die Pfarren St. Veit, Andritz, Christus Salvator, Graben) und zum Pfarrer von Graz-St.Veit und Andritz bestellt.

Als erstes von fünf Kindern in Graz geboren, aufgewachsen und kirchlich sozialisiert in meiner Heimatpfarre Kirchbach wurde ich 1997 zum Priester geweiht. Ich wirkte zuerst als Kaplan im Pfarrverband Köflach, danach im Pfarrverband Leibnitz, als Pfarrer in Weißkirchen-Kleinfeistritz und als Religionslehrer am BRG Judenburg, von 2008 bis 2020 nunmehr im Pfarrverband Köflach und am BRG Köflach.

„Lass nicht zu, dass du einem Menschen begegnest, der nach der Begegnung mit dir nicht ein

wenig glücklicher geworden ist!“ (Mutter Teresa, + 1997) – gemäß dieser Aufforderung möchte ich künftig als Seelsorgeraumleiter von Graz-Nord wirken.

Ich freue mich auf diese Herausforderung, bei der es um die Zukunft der Katholischen Kirche und der gesamten Steiermark geht. Demnächst werden Leitungsteams für Seelsorgeräume gebildet. Im Sinne des Zukunftsbildes wird die Leitung des Seelsorgeraumes neu gedacht und werden die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Auf Basis der Geschäftsordnung für Seelsorgeräume wird dann – je nach Bedürfnissen, Prioritäten

und Schwerpunktsetzungen des jeweiligen Seelsorgeraumes – entwickelt.

Aufgrund von Taufe und Firmung sind wir alle Trägerinnen und Träger des Lebens und Wirkens der Kirche. Wenn wir unsere Fähigkeiten und Ideen einbringen, können wir Kirche in vielfältiger Form erleb- und erfahrbar machen. Vor allem Jugendlichen und Familien, sowie Neuhinzugezogenen und Glaubenssuchenden möchte ich Ansprechpartner und Wegbegleiter sein. Ich will etwas von der Freude und Sicherheit weiterschenken, die mich erfüllt und mein Primizspruch zum



Ausdruck bringt: „Du umgibst mich von allen Seiten, du legst auf mich stets deine Hand!“ (Psalm 139). Mit diesem Wort lade ich euch ein, euch auf den diözesanen Reformprozess mit Mut und Gelassenheit einzulassen und euch mit euren Begabungen in der Kirche vor Ort einzubringen. Gottes Segen möge uns dazu begleiten!

Johannes Baier



Foto: D. Lehmann

Hinschauen und Zuhören

Es war unser Anliegen, am Internationalen Frauentag (8. März) Menschen- und Kinderrechte zu vereinen und in unserer Gemeinde die Ausstellung „Kinderrechte“ aus der Jugendgalerie des Grazer Rathauses zu transferieren und noch einmal in sehr persönlichem und nahem Rahmen zu präsentieren. Mit der Pfarre Graz-St. Veit als kompetentem Partner konnten wir alle Bilder noch einmal aufhängen und unseren Kindern und Erwachsenen eine weitere Chance einräumen, sich thematisch liebevoll-konkret damit zu beschäftigen. Live haben unsere Kinder als „Audio Guides“, „Willkommens-Team“ und „Schäfchenradio-ReporterInnen“ viele Erwachsene

und Eltern durch die Ausstellung geführt und unzählige Einzelheiten übermittelt. Mit dem Konzert des Gitarristen Mulham Abordan zu seinem Auswanderungsthema „Stolen Memories – von Aleppo bis Graz“, der auch einen unserer Schüler ans Cajon eingeladen hat und mit dem „Büffet-Team“ rund um das Firmprojekt „Kulinarik – Über den Tellerrand schauen“ war der Abend nicht nur rund gelungen und fröhlich, sondern auch nachhaltig einprägsam.

Wir bedanken uns bei allen, die dabei waren, wertvolle Inputs eingebracht und aktiv angepackt haben!

Gerlinde Praher & Projektteam

Suppenonntag

Auch heuer war der Suppenonntag ein voller Erfolg. Die Suppen, mit den unterschiedlichen, guten und wohlschmeckenden Einlagen wurden von den Gästen freudig angenommen und mit Genuss verspeist.

Ein herzliches Dankeschön den Frauen der KFB für ihre Mühe und großen Einsatz.

Rosa Schadl



Foto: M. Drobner



Foto: Antes

Eine Bucht! von Linde – für ihr treues Gesinde, Sie sehen die Pracht – die sie gemacht, Kaffee dazu – vereint im Nu!

Die dankbare Mittwochrunde beim **Seniorencafe**



Foto: M. Frauscher

Wieder ein tanzfreudiger **Bauernfasching** im Pfarrsaal



Foto: W. Stenzenberger

Viele Hände machen der Arbeit ein Ende – ein herzliches Danke allen, die uns tatkräftig beim **Kirchenputz** unterstützt haben.

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK 

Im Dialog der Religionen

Für ein friedliches Zusammenleben der Religionen braucht es zuerst das Zuhören und dann ist konstruktiver Dialog möglich. „Graz dahingehend zu verändern, muss bei mir selbst anfangen“, so der Tenor am Bildungswerkabend mit den Religionspädagogen Franz Feiner (Christentum) und Bassem Asker (Islam).



Foto: F. Schuster

Reges Interesse war der Lohn für die Gestaltung der Ausstellung **„Passion & Brauchtum“** durch Sonnhilde und Heinz Purts während der Kartage. Außergewöhnliche Osterkrippen, Skulpturen, Kreuze und Gegenstände des regionalen Brauchtums luden zum visuellen Eintauchen in das Ostergeschehen ein.

„Mein neuer Name: Flüchtling“

Vom Asylwerber zum Literaten



Foto: R. Hummelbrunner

Der gebürtige Syrer Ahmad Alshrihi kam im Herbst 2016 als Asylwerber in eine Flüchtlingsunterkunft in Andritz. Als ich ihn damals kennenlernte, konnte er noch kaum Deutsch und wir haben uns in dieser Zeit hauptsächlich auf Englisch unterhalten. Ich kann mich aber noch gut erinnern, wie er mir erzählt hat, dass er Geschichten schreibt und davon träumt, einmal ein Buch zu verfassen.

Seinen ersten Deutschkurs hat er im Winter 2016 besucht, der damals im Pfarrheim St. Veit stattfand und von der CARITAS durchgeführt wurde. Zusätzlich hat er sich regelmäßig mit einem Ehrenamtlichen von ‚Miteinander in Andritz‘ getroffen, um Deutsch zu üben.

2017 erhielt er einen positiven Asylbescheid und zog daraufhin in eine Wohngemeinschaft nach Eggenberg. Er besuchte weiterhin Deutschkurse, arbeitete zwischenzeitlich – und zumeist ehrenamtlich – in einer CARITAS Flüchtlingsunterkunft, bis er schließlich einen regulären Arbeitsplatz in einem Supermarkt gefunden hat. Das hat es ihm ermöglicht, endlich (nach über vier Jahren auf der Flucht!) ein normales Leben zu führen und in der Freizeit seiner großen Leidenschaft, dem Schreiben, nachzugehen.

Am 2. April war es dann soweit, er konnte seine Texte erstmals einer breiteren Öffentlichkeit bei einer gut besuchten Lesung

im Afro-Asiatischen Institut präsentieren. Im Zentrum seines Schreibens stehen Alltagsthemen, die Erlebnisse auf der Flucht und die Erfahrungen bei den Integrationsversuchen in seiner neuen Heimat. Mit seiner Lyrik möchte er auch ein Sprachrohr für alle seine Freunde sein. Seine Texte sind eine der seltenen Fälle, wo nicht über, sondern von Flüchtlingen geschrieben wird. Gerade deshalb sind solche authentischen Stimmen wichtig!

Richard Hummelbrunner

Überall

Überall
Steht mein Name
Überall
Nicht der Name, den meine Eltern mir gegeben haben
Sondern ein neuer Name
Der unterwegs geboren ist:
Flüchtling
Überall
Bin ich der Mittelpunkt
Von Politikern
Ich bin überall der Flüchtling
Über ihn diskutieren alle
Alle Finger zeigen auf mich
Und sie sprechen leise, obwohl sie wissen, dass ich sie hören kann
Überall
Steht mein Name
Am Flughafen ist mein Reisepass unbekannt
In der Ordination beobachten mich
Alle Augen, bis mein Name gehört wird
Sie lächeln mich nie an
Überall kennen mich die Menschen
Auf jedem Platz ist mein Name bekannt
Überall
Ins Laufhaus darf ich nicht rein
Auf Facebook ist mein Profil fake
Überall
Bin ich nicht ich
Meine Eltern stellen mir die Frage
Wie geht's der Flucht
Haha
Auch sie
Flüchten von mir
Frag mich nicht warum
Überall
Frag mich nicht woher
Ich bin Ahmad
Ich gehe weiter
Wenn du mich fragen willst
Dann frag
Wohin... Ahmad Alshrihi

EU-Wahl Podiumsdiskussion

Ein päpstliches Schreiben, das die Menschen bewegt – Laudato si`



Nach dem Lesekreis des Arbeitskreises Nachhaltigkeit Graz-Nord zur Enzyklika von Papst Franziskus „Laudato si“ war uns Teilnehmer klar, nur das Buch zuzuschlagen und den eigenen Horizont erweitert zu haben, ist zu wenig. So entstand die Idee, das Thema der ökologischen und wirtschaftlichen Zukunft unseres Planeten im Rahmen des EU-Wahlkampfes zu thematisieren. Mit der Katholischen Aktion, als gesellschaftspolitischem Arm der Kirche, und dem Fonds für Arbeit und Bildung entstand ein Diskussionsabend im Franziskanerkloster, dem 150 Interessierte folgten.

Dazu hat Moderator Ernst Sittinger und Kleine Zeitung-Chefredakteur in seiner „Morgenpost“ vom 26. April seine Eindrücke:

„Die Katholische Aktion hat ins Franziskanerkloster geladen, die Kandidaten von sieben Listen sitzen auf der Bühne. Zu Beginn spricht der Pfarrer von Dechantkirchen. Es geschieht das Unerwartete: Mit jedem Wort mehr zieht der freundliche Geistliche die Zuhörer in seinen Bann. Denn er liest, zunächst verhalten und fast beiläufig, uns allen die Leviten. Der Pfarrer spricht und spricht. Er malt, unterfüttert mit penibel angesammeltem Zeitungswissen, unerbittlich und unablässig ein großes Landschaftsbild des ökologischen

Versagens: Bodenversiegelung, Stromverbrauch, Flugreisen, Verkehrs- und Konsumwahnsinn, Plastikmüll. Er benennt die Folgen: Artensterben, Klimawandel, Tierleid, verseuchte Meere. Und er fordert konkretes politisches Handeln: CO₂-Steuer, Kerosinsteuer, kilometerabhängige PKW-Maut. Kurzum: Eine ‚Greta 2.0‘ steht da vor uns, versehen mit zumindest niedrigen Weihen. Betroffene Stille, dann tosender Applaus im Saal. Die Politiker lassen ihre üblichen Worthülsen und Giftpfeile im Köcher. Der Pfarrer hat sie herausgefordert, und jetzt sind sie bereit, ihr Blatt auf den Tisch zu legen. Man formuliert gemeinsam Lösungsansätze, wägt ab, setzt sich mit den unterschiedlichen Zugängen auseinander, geht aufeinander ein. Ja, man gibt einander sogar fallweise recht. Am Ende streckt einer spontan die Hand aus, um einer Konkurrentin zu ihren Worten zu gratulieren. Hat man selten gesehen, so ein luzides Intervall. Plötzlich war da eine leichte Ahnung, dass noch nicht alles verloren ist. Dass womöglich doch etwas Konstruktives gelingen könnte im politischen Betrieb. Sie hätten es drauf, wenn sie wollen. Vielleicht wars auch nur der genius loci. Dann sollten wir unsere Politiker öfter ins Kloster stecken.“

Maria Frauscher



Sakramentenweg

Kinderbibeltag



Foto: M. Drobar

Den biblischen Geheimnissen rund um Ostern waren die Kinder der 3. Klassen Volksschule auf der Spur. Mit Palmbüschen binden, Brot backen, Kerze verzieren, Füße waschen und eine feine Salbe zubereiten wurde das Wort Gottes lebendig. Beim miteinander Singen und Teilen klang der Nachmittag mit einem kleinen Fest aus.

Kirchenrally der 2. Klasse



Foto: M. Drobar

Bibel.Zeit am Firmweg

Die Seligpreisungen haben als Thema der heurigen Bibel.Zeit Jugendliche und Erwachsene herausgefordert. Eine bunte Mischung an Überlegungen und Zugängen wurde am Abschlussabend im Pfarrsaal

vorge stellt. Dabei waren auch prominente Videobotschaften von Tamara Strohmayer (Leiterin Junge Kirche) und Bischof Wilhelm Krautwaschl – nachzusehen auf unserer Homepage.



Foto: M. Drobar



Foto: M. Frauscher

Am Firmweg – Beim Biobauern am Kleinpasslerhof auf der Leber



Foto: D. Schwaigler

Kreuzweg für Kinder

Eine bunte Schar von jungen Menschen unserer Pfarre ist am Karfreitag mitgegangen. Die Reise in die Zeit Jesu mit Bildern aus dem Kamishibai (Erzähltheater) und dem Lied „Wir gehen mit, auf diesem Weg“ führte uns vom Pfarrsaal in die Kirche. Im Gedenken an den Tod von Jesus haben wir voll Vorfreude Richtung Ostern durch die Löcher im Fastentuch geschaut.



Foto: J. Craia

Klostertage für Firmlinge

Admont ist immer eine Reise wert. Dass wir mit dem Firmprojekt der Jungen Kirche Steiermark „Nimm 2 – take the life“ gerade am Palmsonntag dort waren, machte das Stift mit seiner festlichen Dekoration noch eindrucksvoller. Neben interessanten Gesprächen, Aufgaben und Spielen er-

lebten wir als besonderes Highlight eine Privatführung in der Stiftsbibliothek mit Pater Ulrich. Neben ihm gilt unser Dankeschön Johannes Craia, der den Workshop geleitet hat und uns viele Denkanstöße gab. Danke auch an Michaela Meindl, die mit ihren lustigen Ideen und Spielen die Gruppe in Schwung hielt.

Susanne Schantl

Unsere Osterkerze

Ich freue mich, dass ich heuer die Osterkerze gestalten durfte, und möchte mich dafür recht herzlich bedanken.

Dazu einige Gedanken:

Der Auferstandene verbindet das Zeichen des Anfangs mit dem Symbol der Vollendung. Er steht da in Siegespose, die Dornenkrone in der Hand. Das Kreuz ist gebrochen und überwunden. Er umgibt die Kerze

und mit dem Herabbrennen derselben erhebt sich zunehmend der Auferstandene über das vergängliche Irdische und bleibt als Symbol für Ewigkeit und Hoffnung bestehen.

Reinhard Kubanek

Wir bedanken uns bei Herrn Otto Stieg für das Gießen und Reinhard Kubanek für die Gestaltung unserer einzigartigen Osterkerze aus Bienenwachs.



Foto: M. Frauscher

PFINGSTEN

Sie sammelten die Reste ihrer Freundschaft ein.
Es reichte nicht aus, unterm Kreuz bei Ihm zu sein.
Sie saßen weitab mit angstvollen Augen,
während Er starb.

Ernüchert bis zum Ekel, enttäuscht bis in die Wurzel
des Herzens hinein,

Wesen zwischen Welt und Unterwelt, Jünger, Apostel, Erwählte,
Sehende, die doch nichts sahen, Hörende, die doch nichts hörten,
Glaubende, die doch nichts glaubten, unerweckt, unerleuchtet,
Opfer der Angst, Erben eines Gekreuzigten.

Bis der Geist kam und ihre Bilder von Jesus verbrannte
und ihre Träume von Macht verwehte.

Da erhob sich der schmerzschene Petrus
und begann lebensgefährlich zu reden wie Jesaja und Jeremia zuvor,
und kein Kreuz konnte ihn hindern daran, allen Menschen zu sagen:
Der Gekreuzigte lebt!

Martin Gutl

Singkreis St. Veit interpretiert Missa brevis in B-Dur „Loretomesse“ am Pfingstsonntag, den 9. Juni 2019 um 10 Uhr von W. A. Mozart

unter der Leitung von Christiaan van de Woestijne mit
Orchester und den Solisten

Céline Wasmer, Sopran
Alda Konrad, Alt

Roman Pichler, Tenor
Josef Schuster, Bass

Diese Messe hat einen heiter-beschwingten Charakter,
der zum Pfingstfest hervorragend passt. Auffallend ist
der Abschnitt „Et in spiritum sanctum“ im Credo, der von
den Solisten vorgetragen wird und von exotischen Har-
monien geprägt ist.

Ingrid Kammerer



Wir schaffen Ra



Foto: Eil Frauscher

Erneuerung ist ein Wesensmerkmal von Kirche. Sie ist Tradition und Innovation. Immer wieder hat sich die Kirche den Herausforderungen der Zeit gestellt, Gottes Wort neu entdeckt, auch von anderen gelernt und ihre Zugänge, Formen, Kommunikationswege, Strukturen usw. überprüft und angepasst. In einer sich rasant wandelnden Gesellschaft müssen sich Werkzeuge und Methoden verändern, damit das Evangelium so verkündet werden kann, dass es die Menschen erreicht und bewegt. Dabei stehen verstärkt jene im Mittelpunkt, die selten oder gar keinen Kontakt zur Kirche haben. Die Katholische

Kirche in der Steiermark setzt auf Veränderung und Weiterentwicklung, auf Experimente und Innovation. Dazu gehört auch eine Kultur des Loslassens und Abschiednehmens von manch Liebgewordenem.

(Aus: https://intranet.graz-seckau.at/upload/file/kk_Zukunftsbild_2018.pdf)

Die Angst vor dem Neuen, dem Unbekannten lässt uns sowohl im persönlichen als auch im kirchlichen Leben am Gewohnten, an Traditionen festhalten. Von Althergebrachtem Abschied zu nehmen und Neues zu wagen, vielleicht auch in Verbindung mit dem Gedanken: „Es machen ja alle so“, erfordert Mut, Visionen und Menschen, die diesen Neubeginn mitgehen und begleiten.



Offen für Neues?

Ja, natürlich bin ich offen für Neues. Als aufgeschlossener Mensch ist das keine Frage für mich. Auf der Stelle treten ist doch kein Ideal. Das sagt und denkt sich ganz schnell, und ich rede gerne mit, wenn Offenheit und Veränderung Gesprächsthema sind.

Bei näherer Betrachtung gestehe ich mir allerdings auch gerne ein, dass es schon fein ist, wenn alles rund um mich so bleibt, wie es ist. Mit zunehmendem Alter blicke ich immer dankbarer auf das Erreichte und Erlebte zurück. Die Erfahrungen möchte ich nicht missen, und ich bin sehr zufrieden, wenn es jetzt einmal unaufgeregt weiter geht Und: Wie oft hat sich gerade dann alles verändert. Neuer Beruf, Übersiedlung, neue Umgebung, neue Perspektiven, neue Lebenssituation und plötzlich ist alles anders. Also, bin ich doch offen für Neues? Mittlerweile ist es mir schon mehrmals so ergangen, und mein Leben hat so manche Wendung genommen. Zum Glück waren da immer wieder Menschen, die mich begleitet haben. Zum Glück war immer genug Zeit, um besonnen die großen Schritte vorzubereiten. Vermutlich hat mich mein Liebe zu Vertrautem vor überstürzten Entscheidungen bewahrt. Auch meine aktuelle Entscheidung für Neues ist keine kleine,

und sie brauchte ihre Zeit zum Reifen. Vor einem Jahr hätte ich, rundum zufrieden mit meiner Lebenssituation, nicht damit gerechnet. Ganz unerwartet waren plötzlich einige Zeichen auf Sturm: eine sehr schwere Erkrankung in der Familie, der Tod von sehr lieben Menschen, die berufliche Situation passte auf einmal überhaupt nicht mehr und große Ratlosigkeit und Ohnmacht machten sich breit.

Gott sei Dank kam bald auch wieder die Erinnerung daran, dass die großen Entscheidungen in meinem Leben geglückt waren, und es gab Menschen in meiner Nähe, die Zeit und Geduld hatten, mir zuzuhören. Mut, Vertrauen und Klarheit für die nächsten Schritte sind in mir gewachsen. Die Gewissheit, von Gott getragen zu sein, stärkt mich. Plötzlich gibt es in meiner Nähe eine Pfarre, die eine Mitarbeiterin sucht. Da gibt es Verantwortliche, die Unterstützung anbieten und fragen: „Wir suchen MitarbeiterInnen für die Seelsorge. Möchtest du eine Ausbildung machen?“

Nach reiflicher Überlegung und einiger Vorbereitung stehe ich jetzt vor der nächsten Veränderung: Ich beginne im Herbst die berufsbegleitende Ausbildung zur Pastoralassistentin in St. Pölten. So wird wieder vieles neu, und ich kann aus ganzem Herzen sagen: Ja, ich bin offen für Neues und freue mich darauf!

Michaela Drobar

In unserer Pfarre bereiten sich Wortgottesfeier-Leiterinnen darauf vor, den Glauben in für uns neuer Form weiterzugeben. Sie schildern dazu ihre persönlichen Beweggründe.



Raum für Neues



Wir sind
Klimabündnis
Pfarre



Aktion Reduzierung des Friedhofmülls

**durch wiederbefüllbare Glas-
Grablichter**

Der Reinerlös kommt einem Klimaschutz-Aufforstungsprojekt zugute.






Preis: € 3,— je Kerze bzw. Nachfüllpackung
(Erhältlich bis auf weiteres im Pfarrbüro)

Unser Tipp vor dem Wiederbefüllen:
Restwärme des heißen Backrohres zum Erwärmen des Restwachses nutzen!
Dabei das Kerzenglas verkehrt auf ein mit Küchenrolle oder Zeitungspapier ausgelegtes Backblech stellen.



**Danke für Ihre schöpferverantwortliche
Mithilfe**

**Die Firmlinge
Alexander, Johanna, Bianca, Melina und Georg**




Foto: M. Frauscher



Foto: M. Frauscher



Foto: Privat

Freude am Wort Gottes und die Begeisterung für unseren christlichen Glauben

Mein Name ist Maria Harg und ich wohne in der Pfarre Graz-St. Veit. Ich bin verheiratet und wir haben zwei Söhne.

In meiner beruflichen Tätigkeit als Lehrerin für kath. Religion habe ich sowohl mit Kindern in den Volksschulen als auch mit Jugendlichen der Neuen Mittelschule immer wieder Gottesdienste zu den verschiedensten Anlässen vorbereitet und gestaltet.

Die Freude am Wort Gottes und die Begeisterung für unseren christlichen Glauben sowie die konkrete Anfrage von Seiten unseres Herrn Pfarrers motivieren mich, den Dienst als Wortgottesfeierleiterin wahrzunehmen.

Maria Harg



Foto: Privat

Gemeinsam Wortgottesfeier-Räume entdecken

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Religionslehrerin bereite ich immer wieder Wortgottesfeiern vor oder wirke an den Kindersonntagen mit. Und nun – im April 2019 – habe ich mich

als Wortgottesfeierleiterin zur Verfügung gestellt. Dieser Schritt fiel mir nicht leicht, einerseits, weil der vielfältigen Berufung von Frauen innerhalb unserer röm. kath. Kirche noch in einigen Bereichen die alltägliche Erfahrung und damit auch Tradition fehlt, und andererseits, weil es persönliche Reife-Zeit gebraucht hat, zu diesem mutigen Schritt ja zu sagen. Ermutigt durch diese von mir empfundene Berufung freue ich mich gemeinsam mit den Familien Wort-Gottes-Feier-Räume in unserer Pfarrgemeinde zu entdecken!

Gerlinde Praher



Foto: E. Leitner

... das war's:

das **Schiwochenende** im März in Hinterstoder: Wetter mies, Temperaturen schon besser, aber viel Spaß, köstliches selbst gekochtes Essen, ein an- und aufregender Hüttenabend mit Herausforderungen zur Koope-

ration und Nachdenken über (meine Werte)

... das planen wir:

eine **Sonnwendwanderung** mit Gipfelübernachtung am Schöckl im Juni, wenn das Wetter heuer passen sollte: das Leben ist ein Wandern und Wandeln.

Die **Jugendsommerreise** von 3. bis 9. August: diesmal geht's nach Cunsky auf der Insel Lošinj in Kroatien: eine Woche Gemeinschaft, Baden, Kreatives

Die *Jugendgruppe*
Infos unter 0676/8749 3178

Wer sind denn die Minis?

Wenn du das schon immer mal wissen wolltest, dann besuch uns doch einfach! **Wir treffen uns jeden Sonntag um**

9.45 Uhr in der Sakristei der Kirche und helfen beim Gottesdienst mit. Danach gibt es eine Ministunde, bei der gebastelt und gespielt wird.

Jedes Jahr fahren wir im Sommer auf ein Ministrantenlager, bei dem wir eine spannende und lustige Woche zusammen auf einer Hütte verbringen. Wer

jetzt neugierig geworden ist, darf uns gerne besuchen kommen und gleich mitmachen!

Für nähere Infos schreib bitte eine E-Mail an:

minis-stveit@gmx.at

Wir freuen uns auf dich!

Das Minibegleiter-Team



Foto: KIGA-Team

In diesem Kindergartenjahr kommt immer wieder ein engagierter Opa eines Kindes zu uns in den Kindergarten. Er bringt ganz besondere Experimente mit. Alle Kinder haben die Möglichkeit, auszuprobieren und zu staunen. Luftballone platzen, Bälle schweben, Gläser singen, Rohre machen Geräusche,...

Durch das Experimentieren können die Kinder Einblicke gewinnen und selbst entdecken. Wir freuen uns immer, wenn sich Eltern und Großeltern mit ihrer Zeit und ihren speziellen Fähigkeiten in den Kindergarten einbringen. So ist es möglich, über unseren „Tellerrand“ zu blicken und den Kindern viele weitere Erfahrungen zu ermöglichen!

KINDERSONNTAG-KINDERKIRCHE

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Es hat uns sehr gefreut, dass ihr so zahlreich zum Kinderkreuzweg gekommen seid. Wir freuen uns, euch an den nächsten Kindersonntagen wiederzusehen und mit euch eine schöne gemeinsame Zeit zu verbringen. **Auch das Pfarrfest am 20. Juni wird heuer ein tolles Programm für euch bieten.**

Also vorbeischaun und mit uns mitfeiern!

Unsere nächsten Kindersonntage feiern wir am:

■ 16. Juni 2019

Euer KISO-TEAM



Foto: E. Drobjar

Pilgerreisen mit Toni Gölles 2019

08.–12. Juni	Pfingsten in Međugorje
22.–26. Juni	Međugorje (38. Jahrestag)
20.–25. August	Rom (Flug)
9.–13. September	Međugorje
10.–15. Oktober	Polen
25.–29. Oktober	Međugorje

Anmeldungen und Detailprogramme für alle Termine beim Reiseleiter: Toni Gölles, Tel.: 0664 5302439 oder E-Mail: goellesti@aon.at

Mit der kfb an den Neusiedlersee



Die kfb geht wieder auf Reisen. Als krönenden Abschluss des Arbeitsjahres geht es Richtung Osten, ins Burgenland. Geplant sind eine Stadtführung in Eisenstadt, Schifffahrt mit Essen am Neusiedlersee und verdienterweise ein Buschenschankbesuch.

Samstag, 29. Juni

Abfahrt 7 Uhr beim Winterwirt – Rückkunft ca. 19 Uhr
Kosten ca. € 60,- (all inclusive)

Es sind ALLE eingeladen mitzukommen.

Wir freuen uns auf einen vollen Bus.

Pia Schuster



Ausstellung Tiere in der Bibel

8. Mai bis 13. Okt. 2019

Dienstag bis Freitag

9 bis 17 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag

11 bis 17 Uhr

und für Gruppen jederzeit
nach Vereinbarung

Diözesanmuseum Graz

Das Museum der
steirischen Kirche

Bürgergasse 2, 8010 Graz

Telefon 0316 8041-890

www.dioezesanmuseum.at

Einladung zur Verkaufsausstellung

„Ein Künstlerleben“ von Helmut Gross

Mit Exponaten des 2010 verstorbenen Künstlers und Grafikers Helmut Gross soll auf sein Künstlerleben zurück geblickt werden. Im öffentlichen Raum nach wie vor präsent durch das „Steiermark-Herz“ der Fremdenverkehrswerbung, gibt die Ausstellung Einblicke in den Nachlass des Grazer Künstlers. Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 19. Juni – 19 Uhr im Pfarrsaal Graz-St. Veit.

Ausstellungsdauer: 19. 6.–7. 7.

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. von 10–12 Uhr, Mi. 16.30–

18 Uhr sowie So. 11–12 Uhr bzw.

nach telefonischer Vereinbarung;

Kontakt und Info:

Karin Gross – Tel. 0699 11057222



Wohnungen ab Juli frei

Zwei Mietwohnungen barrierefrei im Pfarrzentrum, ostseitige Ausrichtung mit Blick auf Gabriachtal, 63 m² (Wohnküche und ein Zimmer) bzw. 68 m² (Wohnschlafzimmer), Bad mit WC, Abstellraum, Lagerraum, großzügiger Balkon, Autoabstellplatz; Preis auf Anfrage – Info: Pfarrbüro Tel. 0316/692328



EINLADUNG ZUR STEIRERMESS IM TRACHTENGWAND

Der Singkreis Kalkleiten

ladet herzlich zur

Messfeier am Sonntag, den 2. Juni 2019

um 8 Uhr in die Bergkirche Kalkleiten ein.

Danach gibt's GUTES AUS OMAS SUPPENTOPF

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Herzliche Einladung zur Anna-Wallfahrt am Freitag, 26. Juli 2019



Gemeinsam betend, im Gespräch mit anderen Teilnehmern oder schweigend – sich selbst wahrnehmend – und fröhlich machen wir uns auf den Weg nach Mariatrost.

Abmarsch im Pfarrhof Graz-St. Veit: 6.30 Uhr. Gemeinsamer Gottesdienst für alle Wallfahrer, ob motorisiert oder zu Fuß, um 9:30 Uhr in der Basilika Mariatrost.

Burgi Prix

„Der schwierigste Weg, den ein Mensch zurücklegen kann, ist der zwischen Vorsatz und Ausführung.“ (Bertrand Russell)

Foto: Burgi Prix

Mit den Füßen beten

black'n'green

Mit Covers von Toto, Seead, The Blues Brothers, Ed Sheeran, Red Hot Chili Peppers, Tina Turner, Mumford and Sons, ...

6. Juli 2019

OPEN AIR
Pfarrzentrum St. Veit
St.-Veitenstraße 86, 8046 Graz
(bei Schlechtwetter im Pfarrsaal)

Beginn: 19.00
Einlass ab 18.15
freiwillige Spende

Taufkreuze von der Mosaikgruppe des Bezirks-pensionistenheims Gleisdorf



Grundidee der Aktion: Ein hochbetagter Mensch macht für einen jungen Menschen das Zeichen unseres Glaubens. Generationsverbindend soll das Kreuz ein Wegbegleiter des Kindes sein.

Wir danken Herrn Werner Loder für die Initiative und den Bewohnerinnen des Heimes dafür, dass wir ein Jahr lang unseren Täuflingen diese besonderen Mosaikkreuze weiterschicken dürfen.





ELEKTRO GOLLER

Schnelldienst
+43 664/10 11 006

In Graz/Andritz - Ihr Partner für fachgerechte Elektroinstallationen

Klaus Goller, Staatlich geprüfter Elektrotechniker, berät Sie gerne bei: Neubau, Sanierung, Umbau, Reparatur Ihrer Elektroinstallation

- Alarmanlagen
- Ausstellen von Attesten
- Blitzschutzanlagen
- Brandmelder/Rauchmelder
- Elektroinstallation von Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeobjekten

- Facility-Beratung/Techn. Hausbetreuung
- Heißwasserspeicher/Boiler
- Infrartheizungen
- Netzwerktechnik
- Reparaturen
- SAT-Anlagen, Sprechanlagen
- Überprüfung von Elektroinstallationen

ELEKTRO GOLLER in Graz/Andritz
Weinitzenstraße 9d, 8045 Graz
Telefon +43 316/57 21 56
Mobiltelefon +43 664/10 11 006
elektro.goller@aon.at



Wolfgang Rössler

Rauchfangkehrermeister
Kaminsanierung - Ofenstudio

8046 Graz, St. Veiter-Straße 46a
Post: 8052 Graz, Josef-Posch-Straße 118
☎ 0316/57 36 11, E-Mail: office@wroessler.at




Mag. Dr. Regina SCHEDLBERGER
LL.M. (Tübingen)

Rechtsanwältin Immobilienverwaltung

Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der Stmk. RAK

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316/695100
Fax: 0316/6951009
Mobil: 0664/4427522





Steinbau WILDBAHNER

Inhaber: Ingrid Krenn Wildbahner

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4
Tel.: 03124 / 22 4 74, Fax: 03124 / 22 5 15
E-mail: wildbahner@aon.at
www.steinmetz-wildbahner.at

Einfach-, Doppel-, & Urnengräber
Inschriften, Ornamente
Grabzubehör
Bad & Küche
Böden & Stufen
Fensterbänke
Springbrunnen
Schwimmbad-umrandungen



Verstorben sind



Franz Gaugl



Franz Glanz



Theodor Hoflehner



Elfriede Kness



Irma Lampel



Alois Obenaus



Theresia Orthacker



Josef Schafzahl



Franziska Strassegger

Franz Glanz
Theresia Orthacker
Theodor Hoflehner
Franziska Strassegger

Elfriede Kness
Irma Lampel
Karoline Zimmermann
Alois Obenaus

Franz Gaugl
Josef Schafzahl

Getauft wurden

Luisa Brehmer
Lukas Packer
Tobias Vötsch
Emely Wöginger
Aria Rom-Pietsch
Frieda Höhn
Anna Zojer
Sami David Strauß

So erreichen Sie...

Pfarrer Mag. Gerhard Platzer

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ +43 316/69 23 28 oder
☎ 0676/8742 6136

Pastoralassistentin Mag. Maria Frauscher

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ 0676/8742 6171
maria.frauscher@graz-seckau.at

Pastorale Mitarbeiterin Michaela Drobar

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ 0676/8742 6418
michaela.drobar@graz-seckau.at

Pfarrkindergarten

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86,
8046 Graz
☎ 0676/8742 6696
kdg.graz-st-veit@graz-seckau.at

Pfarrbüro (Friedhofsverwaltung) Isabella Langmann

Pfarrhof, St.-Veiter-Straße 86, 8046 Graz
☎ +43 316/69 23 28
Büro: Mo.–Fr. 10–12, Mi. 16.30–18 Uhr
E-Mail: graz-st-veit@graz-seckau.at
<http://www.grazstveit.at>

Sprechstunde der Vinzenz- gemeinschaft St. Veit-Graz

jew. Montag 10–11 Uhr. Pastoral-
raum 1, auch tel. Voranmeldung
möglich. ☎ +43 316/69 23 28

www.grazstveit.at

**Grabanlagen,
Inschriften,
Renovierungen,
Stufen,
Böden,
Fensterbänke,
Küchenplatten**

GRABANLAGEN „ZEICHEN DER WÜRDE“

Von „schlicht“ bis „einzigartig“ –
symbolträchtig und gefühlvoll entworfen

In Teamarbeit von Mildstein
mit Bildhauer
Albert Schmuck
gestaltet

mildstein

A-8212 Pischelsdorf 116 Tel. +43 (0)3113-2332 Fax DW 85
A-8055 Graz, Triesterstr. 200 Tel./Fax +43 (0)316-291343

Besuchen Sie uns
auf unserer Homepage

www.mildstein.com





BLUMENHAUS Statteggerstraße 110, 8045 Graz
Tel.: 0316 / 69 11 26, Fax: DW 21
Filiiale: St. Veiterstraße 11,
8045 Graz, Tel.: 0316 / 69 47 90
www.blumenhaus-zoetsch.at

ZÖTSCH

Im Einsatz bis zum 30. Juni 2019, solange der Vorrat reicht.

**Balkonblumen-
Abverkauf**
-20%*
vom 11. - 22.06.2019
im 11er, 12er und 13er Topf

Mothwurf
Austrian Couture

GRAZ - STEMPFERGASSE
UND IM AUSGESUCHTEN FACHHANDEL

**IHR EXPERTE FÜR VERSICHERUNG,
VORSORGE UND VERMÖGEN**

Mag. Johannes Wallner
gewerblich. Vermögensberater –
unabhängiger Kreditvermittler
European Financial Advisor

Mobil: 0650/241 20 01
johannes.wallner@allianz.at
allianz.at/kc-graz

Allianz

PROVASNEK
IHR STEINMETZMEISTER
IN GRAZ UND UMGEBUNG

Naturstein in Architektur und Bau, Einrichtung und Innenarchitektur,
Garten und Landschaftsbau, Restaurierung und Denkmalpflege
sowie Friedhof und Grabmal.

www.provasnek.at, 8010 Graz, Pauluzzigasse 8, TEL 0316 / 32 69 50

LEDOLTER
BAUM • STRAUCH • BLUME

8045 Graz-Andritz
Statteggerstraße 130
0316 692167
www.baumschule-ledolter.at

AKTIONSTAGE 1.6 - 15. 6. 2019
SCHNÄPPCHENECKE

- Riesensortiment an Polster-, Blüten-, Solitärstauden, Funkien
- Beerensträucher mit Früchten
- alle Arten von Rosen
- winterharte Kübelpflanzen

Überraschen Sie mit Geschenkgutscheinen oder einen Geburtstagsbaum

Bei Bodendeckern, Gräsern, Stauden -15%

Pfarre aktuell

JUNI

So 02 8 Uhr **Steirmess im Steirerg`wand** mit Singkreis Kalkleiten, Kirche Kalkleiten

Mo 03 10–11 Uhr **Vinzenzgemeinschaft-**Sprechstunde, Pastoralraum 1, (wöchentlich)

Mi 05 09.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2
14 Uhr **Seniorencafé**, Pfarrsaal-Foyer (wöchentlich)

So 09 10 Uhr **PFINGSTEN:** Festgottesdienst mit Singkreis St. Veit und Orchester: Misa brevis in B-Dur „Loretomesse“ KV 275 von W. A. Mozart, Leitung: Christiaan van de Woestijne

So 16 10 Uhr **Kindersonntag** mit „black `n` green“

Mo 17 ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, Pastoralraum 2

Mi 19 09.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2
19 Uhr Ausstellungseröffnung „Künstlerleben“ von Helmut Gross, Pfarrsaal (s. S. 11)

Do 20 09.30 Uhr **Fronleichnam** und **PFARRFEST**, Beginn in der Kirche (s. S 2)

Sa 29 07 Uhr -Ausflug ins Burgenland, Abfahrt beim Winterwirt (s. S. 11)

JULI

Di 02 18.30 Uhr **Eucharistische Andacht**, Pfarrkirche

Mi 03 09.30 Uhr **Zwergertreff**, Pastoralraum 2

Sa 06 19 Uhr **open air** – Konzert mit „black `n` green“ im Pfarrhof – bei Schlechtwetter im Pfarrsaal (s. S. 12)

JULI

So 07 09 Uhr **Ulrichsfest** in Ulrichsbrunn, Andritz

14.–20. 7. Ministrantenlager in St. Lorenzen/ Eibiswald

Fr 26 06.30 Uhr **Annawallfahrt** nach Mariatrost, Treffpunkt: Pfarrhof, Gottesdienst in Mariatrost um 9.30 Uhr

AUGUST

3.–9. 8. Jugendsommerreise nach Cunsky (Insel Lošinj)

SEPTEMBER

So 08 07.45 Uhr **Fußwallfahrt nach Kalkleiten**, Start im Pfarrhof
10 Uhr Gottesdienst in Kalkleiten (kein Gottesdienst in St. Veit!)

Mo 16 ab 15 Uhr **24-Stunden-Anbetung**, Pastoralraum 2

So 15 10 Uhr **Ehejubiläumssonntag**, Pfarrkirche

So 29 10 Uhr Kapelle Stattegg, **Gottesdienst anlässlich des Dorffestes**

VORSCHAU OKTOBER

So 06 09.30 Uhr **Erntedankfest St. Veit** – Treffpunkt bei der Winterkapelle – im Anschluss: Kulinarik rund um den Kürbis

Wir wünschen einen erholsamen Sommer!

Redaktionsschluss nächstes Pfarrblatt: Fr. 16. August